

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 9 (1933)  
**Heft:** 35

**Rubrik:** Mitteilungen des Wanderbunds

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# MITTEILUNGEN DES WANDERBÜNDIS

Erscheinen zwangsläufig in der «Zürcher Illustrierten» + Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die «Geschäftsstelle des Wanderbunds», Zürich 4, am Hallwylplatz

Tragen Sie unser Wanderbund-Abzeichen aus Silber mit grünem Email! Die Geschäftsstelle sendet es Ihnen prompt zum Preis von 10.- Fr. per Postkartegebühr. Geben Sie aber bitte an, ob Knopf, Nadel oder Brosche erwünscht ist.

Für die «Spezialtouren der Zürcher Illustrierten» im Monat September bietet immer noch der Wanderatlas 1 A: Zürich Süd-West, die einzige Grundlage. Gegen Ende September sollen aber die Wanderatlanten 2 A: St. Gallen Nord und 3 A: Luzern Ost, fertiggestellt sein, und dann können hoffentlich schon für den Monat Oktober die entsprechenden Tourenpläne dieser beiden Atlanten veröffentlicht werden. Überhaupt ist der Wanderatlas 4 A: Basel Süd-West, ebenfalls bereits im Satz, und von 5 A: Bern Ost, erwarten wir die Druckvorlagen in aller Kürze.

Es ist vorgesehen, während des Frühjahrs, Sommers und Herbstes aus den Gebieten aller Wanderatlanten, die bereits in den Händen unserer Mitglieder sind,

für jeden Monat je eine ganztägige und eine halbtägige Tour als «Spezialtouren» zu bestimmen. Für den Winter kommen höchstens halbtägige Touren in Betracht. Bereitwilligerweise können wir aber mit der Zusnahme der Spezialtouren allen Gelegenheiten Jura, des Mittellandes und Vorberge nicht mehr in der bisherigen Weise über jede einzelne Spezialtour berichten. Dazu würde uns nicht genügend Raum zur Verfügung stehen. Solch ausführliche Berichte erübrigen sich auch, je mehr die Institution der «Spezialtouren der Zürcher Illustrierten» bekannt wird. Zudem erhält jedes Mitglied bzw. jeder Jahresabonnement den Wanderatlas gratis, den er verwenden möchte, und darin findet er die auf den eingerahmten Routen der vorgesehenen Spezialtour, sowie ausreichende textliche Wegleitung. Weil aber doch alle Spezialtouren vorher von unserer Wander-Kommission begangen und geprägt werden, so behalten wir sie vor, auch künftig bei vorhandenem Platz etwas von der photographischen oder zeichnerischen Ausbeute der Kommission zu publizieren. Das geschieht heute für die September-Spezialtouren.



Die Dampfschwalbe trug uns aus dem Stadtrummel weg, ein Stück den See hinunter, sanft ohne Gerasel und Geräusche. Vor dem Dampfschiffen in Bendlikon aber sah die Seele ausgeworfen und die Wände ohne Rucksäcke an Land gesetzt. Grellein besonnt, eher eine Möse denn eine Schwalbe, gewinnt das Dampfchen davon



Wir gehen um die Kilchberger Kirche, besuchen C. F. Meyers Grab und wundern uns über das kleine Friedhofstor. Türtür. Der Götter klar! Aber es ist noch keine Kirche. Von Besuch, da können die Rüschen auf direktem Wege durch die Wiesen zu diesen Hinterfürchen hinein. Beim Renovieren hat man vor Jahren dieses Eingang hinter dem Verputz entdeckt



Dort, wo sich der Weg von Kilchberg nach Thalwil befindet, ist der Wandelbund-Funktionär noch mit einer Bestätigungswellen-Täfelchen an einem Gasthaus festgesetzt. Das graue Hausräum ist plötzlich fröhlich und farbiger geworden



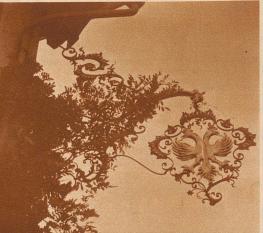
Doch in Adliswil eine regsame Industrie heimisch ist mit Webereien und Spinnereien, das beweisen die vielen Fabrikarbeiterinnen, die uns um die Mittagszeit, beim Lauf der sibi endung, begegnen



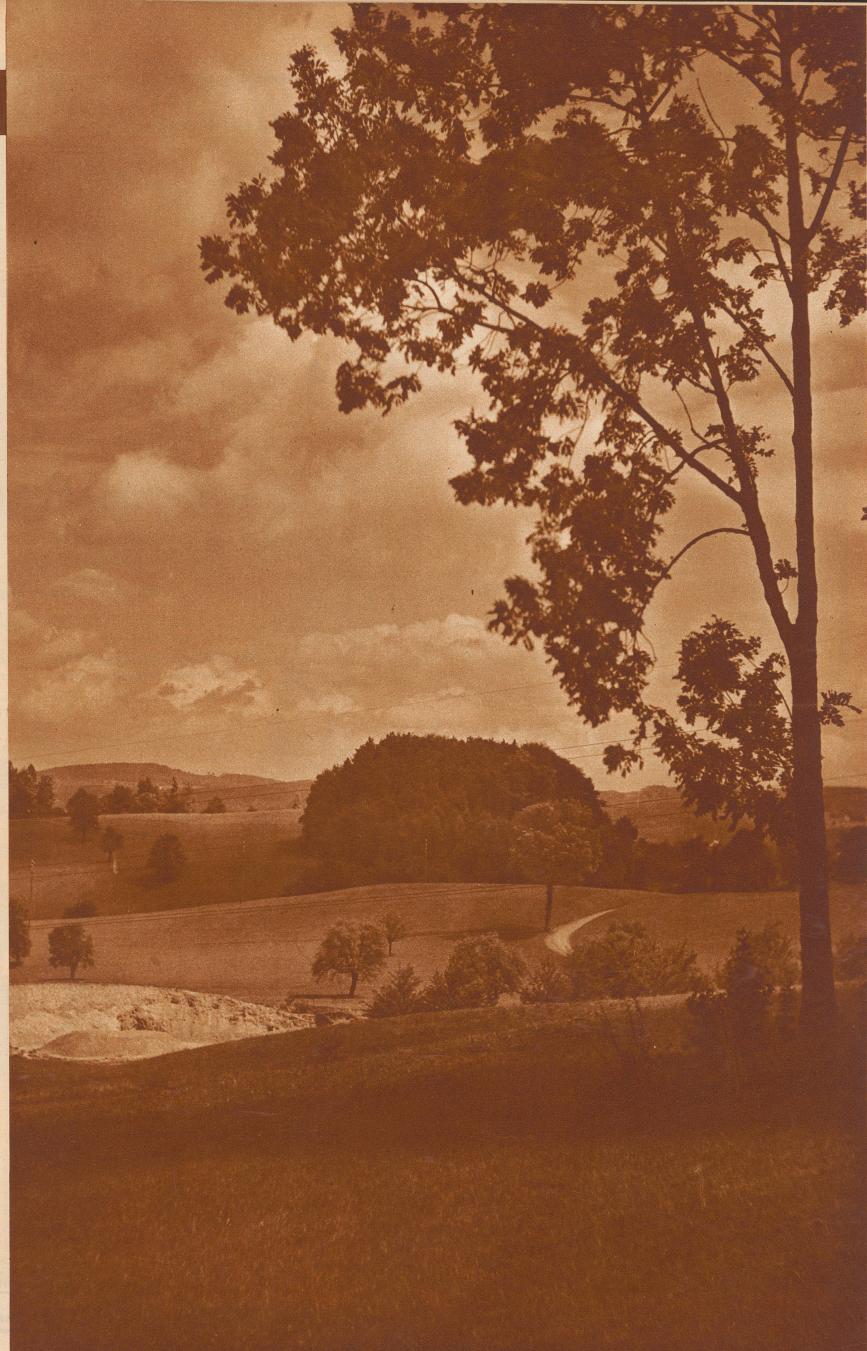
Hier ist Punkt 524, auf der Landkarte trocken mathematisch eingezzeichnet. Man könnte sich stehend rasch vergewissern, ob der Weg rechts oder geradeaus weitergeht. Aber da ist eine Ruhebank, sie lädt zu beschaulichem Entschied ein. Wenn auf dem unaufdringlichen Wegweiser stehen würde: «Prestiere nicht!» man wäre gar nicht verwundert



Der Lauf durch Wald und Wiesen geht zu Ende. Die breite Landstraße führt hinunter zum glitzernden See. Wie groß dieses Thalwil ist, konstatiert der Wanderer mit dem zunehmenden Erstaunen. Eine Bestätigungsschilder der gelehrte Tisch befinden sich in der Nähe der protestantischen Kirche. Die grüßt uns aus ziemlicher Ferne



Ein gut republikanischer Doppeladler hängt als kunstvolles Wirtschaftsschild am «Adler» zu Thalwil  
Aufnahmen von Hans Staub



Es ist nicht sensationell, dieses Landschaftsbild aus der Gegend zwischen Kilchberg und Thalwil: Ein schlanker, hoher Baum im Vordergrund, drei Hügelwellen, die im Horizont vergehen, eine Kiesgrube als heller Fleck, Bäume rings verstreut und ein dunkles Wälzchen im Hintergrund. Und doch steht man still, schaut und tritt das Bild in sich nach Hause



# MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS



## 4. Wanderatlas 1A: Zürich Süd-West = Tour Nr. 30 kombiniert mit Nr. 23 und Nr. 31

Wenn Sie für eine größere Wanderung Lust haben, als nur von Bendlikon über Kilchberg nach Adliswil und Thalwil, so laden wir Sie ein,

## die ganztägige Spezialtour

für den Monat September

anzutreten. So mancher kennt diese herrliche Höhenwanderung auf dem alten und doch ewig jungen Uetliberg noch nicht; die

### Gratwanderung Waldegg-Uetliberg (Uto-Kulm)-Dürlerstein-Fallätsche-Baldern-Felsenegg

mit ihren wechselnden Tiefblicken, bald rechts ins verträumte Reppischtal, von wo der weiße Stalliker Käsbissenturm heraustritt, bald links in das industrielle Sihltal und zum See, und darüber hinweg zum Alpenkranz und den Jura Höhen.

Vieelleicht kennen Sie das vielbegangene Gratstück zwischen Uto und Baldern. Wir haben daher nach beiden Seiten noch ein Stück angelegt. Sie werden es nicht zu bereuen haben; denn erst so offenbart sich recht eigentlich der Reichtum an landschaftlichen Reizen. Darum: Auf, zum Uetli! Wie bisher, gelangen wiederum begehrte Wanderprämien zur Austeilung (siehe unten).

#### Zum Ausgangspunkt (Waldegg).

- Uetlibergbahn vom Bahnhof Selnau bis Utikon-Waldegg, Zürich-Selnau ab: 6.48; 9.00 evtl. 11.00 (15 Min.) Fr. 1.—
- Autobus ab Bahnbus-Wiedikon bis Waldegg (Halt auf Verlangen). B'ho-Wiedikon ab: Werktag 7.06, Sonntags 8.37 (12 Minuten) Fr. —.80.
- Mit Tram 6 bis Albisrieden und auf Route 20 a; mit Tram 3 bis Triemli und auf der Birmensdorferstrasse bis Waldegg (je 40 Minuten).

#### Rückfahrten und Rückwege.

1. Von Felsenegg auf Route 37 nach Adliswil (50 Min.) und mit der Sihltalbahn nach Zürich; Adliswil ab: 16.59, 17.48, 19.28, 20.03, 20.34, 21.58 (Fr. —.60). Wer in Adliswil noch wanderlustig ist, benütze gleich schon bei der kathol. Kirche Route 7 über Leimbach bis zur

Wollishofer-Allmend oder steige ins Dorf hinauf und wandere auf Route 7 bis Kildberg und von der Kirche auf Route 4 bis zur Tram-Endstation Wollishofen.

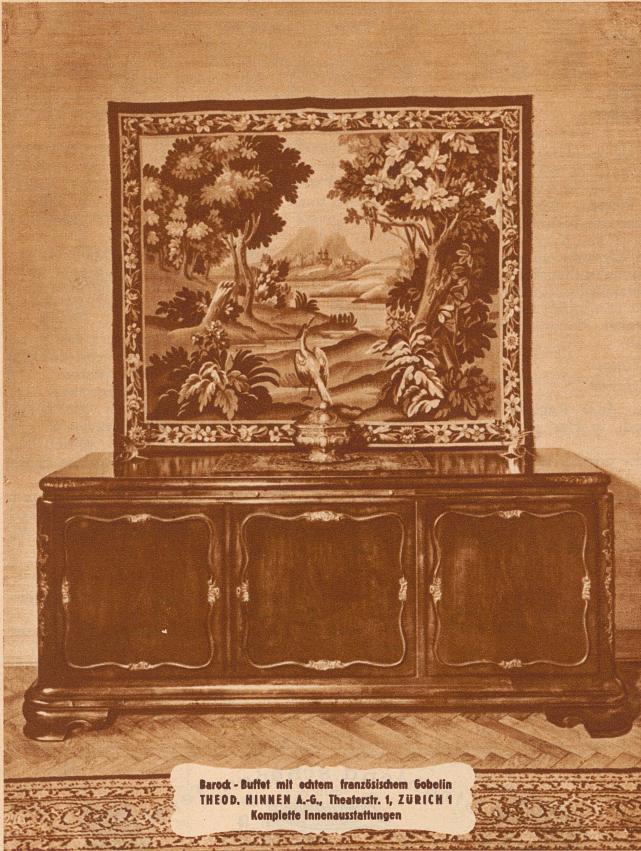
- Gratwanderung weiter bis Albispaß (1 Stunde) mit Abstieg nach Laufnau (50 Minuten) oder Gontenbach (1 1/4 Stunde). Abfahrt obengenannter Züge in Langnau etwa 10 Minuten früher als in Adliswil.
- Auf dem Grat wieder zurück bis Baldern und Abstieg auf Route 36 nach Leimbach (50 Minuten). Von Leimbach: Rückfahrt mit der Sihltalbahn oder weiter zu Fuß bis Wollishofen (25 Minuten).

#### WANDERPRÄMIEN:

1. Prämie:	Gratis-Aufenthalt von einer Woche in einem an der Spezialtour gelegenen Hotel nach freier Wahl. Zimmer und volle Beköstigung. Gültig bis Mitte 1934 . . . Wert ca. Fr. 50.—
	Die Vergünstigung kann auch auf Familienangehörige übertragen werden, falls das Mitglied, dem die Prämie zufällt, verhindert sein sollte.
2. Prämie:	Feldstecher . . . . . Wert ca. Fr. 30.—
3. Prämie:	in barem Gelde . . . . . Wert Fr. 25.—
4. Prämie:	ein Reisekorb . . . . . Wert ca. Fr. 10.—
5.—15. Prämie:	Diverse Erzeugnisse aus der Gegend der Spezialtour . . . . . Wert ca. Fr. 35.—
	Einzelangaben erfolgen später
	<b>Gesamtwert Fr. 150.—</b>

Ende September erscheinen: Wanderatlas 2A «St. Gallen Nord» und Wanderatlas 3A «Luzern Ost»

Gratis-Bezugsscheine enthalten die nächsten Nummern



## Inferessantes über Frauenhygiene

Es klingt paradox und doch ist es Tatsache: Früher beurteilte man die hygienische Einstellung der Frau nach dem, was sie wäscht, heute nach dem, was sie nicht wäscht. Wie hygienisch ist z.B. der Gebrauch der „Tempo“-Taschentücher und der „Camelia“-Windel. Und wieviel unangenehme Wäscherei wird dadurch erspart! Beide werden aus feinstem, saugfähigstem „Camelia“-Material her-

gestellt und sind nach Gebrauch zu vernichten. Und welche gepflegte, ästhetisch fühlende Dame wählt heute noch Binden? Gibt es doch die Reform-Damenbinde „Camelia“, die den höchsten hygienischen Forderungen entspricht. Sie gewährt Verhüllung und absolute Sicherheit. Schutz vor allen erdenlichen Beschwerden. Die kritischen Zeiten existieren nur noch dem Namen nach.

**„Camelia“ erfüllt alle Wünsche:** Viele Lagen einstanter, feinriger „Camelia“-Watte geruchhindenden Eigenschaften. Wunderbar weich, annehmend. Schutz vor allen erdenklichen Beschwerden. Schutz vor Erkältungen. Abgerundete Ecken, folglich vorzügliche Paspelform. Keine Verlegenheit, auch in leichter Kleidung. Wäscheschutz! Wissenschaftlich glänzend begutachtet. Eigene moderne Fabrik, Der „Camelia“-Gürtel bietet das Vollendete. Aus Seiden-Frottié-Gummi Fr. 1.75  
Aus Seidengummil . . . Fr. 1.75  
Aus Baumwollgummil . . . Fr. 1.35

**Warnung vor mindererwertigen Nachahmungen!** Nur „Camelia“ ist „Camelia“

# Camelia +

Die ideale  
Reform-Damen-  
binde / Einfachste  
und diskrete  
Vernichtung

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Wo nicht, Bezugsquellen-Nachweis durch:  
Camelia-Depot Wilhelm Tröber, Bassersdorf b. Zürich. Tel. 935.137

Camelia-Special*	
Schachtel 5 St. . . .	Fr. .15
Camelia-Rekord*	
Schachtel (10 St.) . . .	Fr. 1.35
„Populus“ Schachtel	
10 Stück . . . .	Fr. 1.75
„Regular“ Schachtel	
12 Stück . . . .	Fr. 2.75
„Extrastark“ Schachtel	
12 Stück . . . .	Fr. 3.—
Reisepackung	
5 Einzelpack. . . .	Fr. 1.50

Ob es regnet, ob es heiter,  
wir rauchen fröhlich Splendid weiter

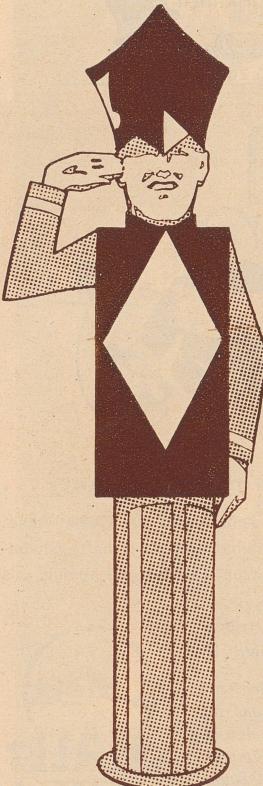


Habana-Stumpen



Preis Fr. 1.—

Hediger Söhne, Cigarrenfabrik, Reinach



*Tonchütige Aufnahmen  
von früh bis spät*  
bei Verwendung der  
neuen englischen

## SELOCHROME

ROLLFILMS u.  
FILMPACKS

hochstempfindlich  
feinkörnig  
orthochromatisch  
lichthofffrei mit  
rotem Hintergrund

*Überzeugen  
Sie sich  
selbst!*